

## Fundamente für den Frieden bauen

**Kontext** Kolumbien ist ein Land grosser Vielfalt und Gegensätze, in geographischer, kultureller, ethnischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht. Seit über 50 Jahren beherrscht ein bewaffneter interner Konflikt das Land, in welchem sich verschiedene Guerillaorganisationen, Paramilitärs, der Staat und das organisierte Verbrechen erbittert bekämpfen. Die Ursachen für den Konflikt liegen in den grossen sozialen Gegensätzen und in der ungleichen Verteilung des Landes. Der Abbau von reichlich vorhandenen Bodenschätzen, die industrielle Nutzung des Bodens, infrastrukturelle Megaprojekte sowie der Kampf um die Kontrolle des Kokaanbaus und -handels haben diesen Konflikt in den letzten Jahren weiter verschärft. Als Folge kam und kommt es zu massenhaften internen Vertreibungen; 5.7 Millionen Menschen mussten bisher von ihrem Land fliehen. Die Menschenrechtssituation ist in vielen Teilen des Landes prekär, Straftaten bleiben sehr häufig ungeahndet. Seit Ende 2012 verhandelt der Staat mit einer Guerillaorganisation über einen Friedensvertrag. Es ist zu erwarten, dass die Gewalttaten nach einem allfälligen Friedensschluss weiter zunehmen werden, da in verschiedenen Regionen ein Machtvakuum entsteht und dies neue Verteilungskämpfe nach sich ziehen könnte. Die Schaffung eines nachhaltigen Friedens in Kolumbien wird wahrscheinlich mindestens ein Jahrzehnt dauern.

**COMUNDO in Kolumbien** COMUNDO ist seit 60 Jahren in Kolumbien präsent. Die ersten sozialpastoralen Einsätze fanden in Diözesen im Süden Kolumbiens statt, in späteren Jahren kamen Einsätze in der Menschenrechts- und Friedensarbeit und in sozialen Bewegungen dazu.

**Ziele des Landesprogrammes** Das Ziel von COMUNDO in Kolumbien ist es, einen Beitrag zur Erschaffung eines dauerhaften Friedens zu leisten, welcher auf sozialer Gerechtigkeit basiert. Dazu sollen die durch die Partnerorganisationen von COMUNDO unterstützten Personen und Dorfgemeinschaften vermehrt an lokalen und regionalen Initiativen teilnehmen können, welche zur Wiederherstellung und Verteidigung ihrer Rechte, zur Stärkung des sozialen Zusammenhaltes und zum gewaltfreien Umgang mit Konflikten führen sollen.



Einsatzgebiete von COMUNDO



- Zielgruppen** COMUNDO arbeitet für und mit marginalisierten Menschen, dazu gehören in Kolumbien Opfer des bewaffneten Konfliktes, afrokolumbianische und indigene Menschen in der Pazifikregion sowie Vertriebene in den Armenvierteln von Bogotá.
- Partnerorganisationen und Netzwerke** In Kolumbien arbeitet COMUNDO sowohl mit Diözesen und mit der Kirche verbundenen Organisationen zusammen als auch mit Basisorganisationen und NGOs, die aus Bürgerbewegungen entspringen. Sämtliche Partnerorganisationen engagieren sich dafür, dass in Kolumbien eine Gesellschaft entstehen kann, die ihre Konflikte auf friedliche Weise regelt. Die Arbeit konzentriert sich geographisch mehrheitlich auf die Hauptstadt Bogotá und die Pazifikregion mit den Städten Tumaco, Popayán, Cali und Quibdó. In der Pazifikregion sind die Partnerorganisationen meist auch in den umliegenden ländlichen Gebieten aktiv.  
In der Schweiz arbeitet COMUNDO mit verschiedenen sozialen Organisationen zusammen, die sich für benachteiligte Menschen in Kolumbien einsetzen und ist Mitträgerin des schweizerischen Friedensförderungsprogrammes Suiza-Colombia.
- Die Organisation COMUNDO** COMUNDO entstand im Januar 2013 durch den Zusammenschluss der drei Organisationen Bethlehem Mission Immensee Luzern, E-CHANGER Fribourg und Inter-Agire Bellinzona. COMUNDO engagiert sich weltweit für soziale Gerechtigkeit sowie für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung. COMUNDO arbeitet nach der Methode der personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA). Dies bedeutet einerseits die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen im Süden durch Fachpersonen aus der Schweiz und Deutschland sowie andererseits die Sensibilisierungsarbeit über die soziopolitische Situation in den Ländern des Südens in der Schweiz.  
Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe soll in erster Linie die Partnerorganisationen vor Ort stärken und so die Lebensbedingungen der beteiligten Bevölkerungsgruppen verbessern. Der direkte Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Fachpersonen und den Mitarbeiterinnen der Partnerorganisationen steht im Zentrum der Tätigkeit von COMUNDO.  
COMUNDO ist in Lateinamerika, Afrika und Asien präsent und wird in jedem Einsatzland von einer Koordination vertreten. Die Partnerorganisationen sind verantwortlich für die Projekte, in welchen die COMUNDO-Fachpersonen mitarbeiten. Sie stellen die nötigen Mittel für die Zusammenarbeit zur Verfügung.
- Das Landesprogramm Kolumbien wird vom Departement für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) unterstützt. Für eine ergänzende Finanzierung arbeitet COMUNDO mit zahlreichen Institutionen und Privatpersonen zusammen.

Statistik	Fläche:	1 141 748 km <sup>2</sup>	
	Einwohnerzahl:	48,32 Mio.	(World Bank 2013)
	Lebenserwartung:	74 Jahre	(World Bank 2012)
	Bevölkerung unter der Armutsgrenze (< 1.25 \$/Tag):	5,6%	(World Bank 2012)
	Alphabetisierung:	94%	(World Bank 2011)
	Interne Vertreibungen pro Jahr:	150 000	(UNHCR 2014)



COMUNDO  
im RomeroHaus  
Kreuzbuchstrasse 44, CH-6006 Luzern  
Tel.: +41 (0)58 854 11 20  
www.comundo.org

